

RespekTIERE IN NOT war an diesem Wochenende auch wieder im Einsatz. Erneut sind wir in unserem Nachbarland Ungarn gewesen, um dort ein Tierheim mit dringend benötigten Futter- und Tierheimsachspenden zu versorgen. Der Verein gegen Tierfabriken unterstütze diese Aktion in großartiger Weise, ein Aktivist des VGT nahm uns auf die lange Autofahrt mit seinem Wagen mit sich! Einen kurze Reportage davon hatten wir schon im vorletzten Newsletter nieder geschrieben, wenn Sie diesen versäumt haben, möchten wir sie bitten nachzulesen - falls Sie das Posting bereits gelesen haben, möchten wir uns herzlichst wegen der neuerlichen Veröffentlichung und der Datenmenge entschuldigen, Ihnen aber vom Herzen nahe legen in diesem Falle nur kurz die Bilder zu betrachten...

Was wir dem noch hinzufügen möchten ist eine unumstößliche Tatsache: eine dieser so unmenschlichen Tötungsstationen erdreist sich tatsächlich und züchtet im hinteren Bereich der Anlage Rassehunde! Schon nach unserer letzten Recherche vor Ort hatten wir darüber berichtet, doch hofften wir, dass dies ein Ausnahmefall gewesen sein würde; allein die Hoffnung war eine trügerische! Denn erneut waren nun die Zwinger voller Welpen, daneben die Hündinnen mit leeren Blicken und ausgezehrt Körpern. Stellen sie sich diese Ironie bitte einmal bildlich vor: da sitzen ein Dutzend Hunde im Todestrakt, nur wenige Tage bleiben ihnen noch zu leben - die Hoffnung darauf, dass sie jemand abholt und ihnen ein neues Heim gewährt, ist verschwindend gering; bereits nach drei oder vier Tagen wartet der Henker - und nur wenige Zwinger entfernt werden Tiere bestimmter Rassen als lebende Gebärmaschinen missbraucht!!! Die Welpen kommen später im Kofferraum eines PKW's versteckt unter schrecklichen Umständen nach Österreich und Deutschland und werden bei uns an Rastplätzen und Tankstellen zu Dumpingpreisen verhökert. Das Elend ist mit jedem Atemzug spürbar; hier die einen, die leben wollen und dazu keine neue Chance erhalten werden, dort Mütter, ausgelaugt und fertig, ein Dasein als ‚Welpenproduzentinnen‘. Es ist eine wahre Schande, und nicht nur für die Betreiber, sondern auch für jene, die Tiere unter solchen Umständen kaufen... Und auch für solche, die lieber bei einem Züchter einen Hund um teures Geld kaufen als einem der abertausenden Heimatlosen und Ausgestoßenen im Tierheim ein neues zu Hause zu bieten...

eine typische Tötungsstation, ein Ort des Todes

Nachschub für den Kofferraum-Handel...
und noch mehr Welpen...
Leid von Kindesbeinen an...
'Ausfall' vorprogrammiert...
zur Gebärmachine verurteilt zerbricht sie an ihrem Schicksal langsam
aber gewiss
Todestrakt...
Verein RespekTiere
Gitzenweg 3
A-5101 Bergheim
www.respektiere.at
info@respektiere.at